



Verein der Kapitäne  
und Schiffsoffiziere  
zu Lübeck gegr. 1960

Der Vorstand

## PRESSEERKLÄRUNG

Anlässlich der 8. Nationalen Maritimen Konferenz am 8. April 2013 in Kiel

11.04.2013

### MARITIME BRANCHE TROCKNET AUS

Innerhalb von zwei Jahren kein Nachwuchs mehr für Kapitäne, Lotsen, Gutachter, Versicherer und Landbeschäftigte in Reedereien und Hafengebieten

Die Beschäftigungssituation in der Seeschifffahrt nimmt zur Zeit dramatische Züge an, Kapitän Jörg Sträussler, Vorsitzender des Vereins der Kapitäne und Schiffsoffiziere zu Lübeck e.V., die Berufsorganisation für Kapitäne und nautische und technische Offiziere in Schleswig-Holstein.

120 Jungnautiker haben zurzeit keinen Job, um ihre Patente ausfahren zu können. Die Gründe liegen darin, dass die Schifffahrt als Nachwehen der Finanzkrise äußerst schlechte Zeiten durchläuft. Reedereien begegnen dem wirtschaftlichen Druck mittels zunehmender Ausflagung und Einstellung ausländischer Kapitäne und Schiffsoffiziere. Damit fallen auch Praktikumsplätze während des Studiums fort, die notwendig sind, damit Studierende an den Seefahrtsschulen überhaupt in den Besitz ihrer für die Seefahrt notwendigen Befähigungszeugnisse (Patente) kommen. Kein Praktikumsplatz – kein abgeschlossenes Studium – kein Job in der Seefahrt – keine Offiziers- und Kapitänsnachwuchs – kein Nachwuchs in seefahrtstnahen Branchen. Auf der kürzlichen Kontaktmesse an der Seefahrtsschule Elsfleth wurde von Reedereien berichtet, in denen 100 Bewerbungen für einen Praktikumsplatz eingingen.

Auf der anderen Seite wirbt die Reederschaft auf Werbeveranstaltungen mit den guten Berufschancen in der Seeschifffahrt. Das macht so keinen Sinn. Entweder es stehen tatsächlich Jobs und Ausbildungsplätze in der Seeschifffahrt zur Verfügung oder nicht. Für Jobs in der Seeschifffahrt zu werben, ohne dass diese überhaupt zur Verfügung stehen erscheint aus Sicht des VdKS-Lübeck nicht fair gegenüber denjenigen jungen Leuten, die hier und heute die Weichen für ihr zukünftiges Berufsleben stellen. In Konsequenz drückte ein Bundespolitiker auf Nachfragen von Jungnautikern es so aus: er würde heute unter den gegebenen Umständen keinem jungen Menschen empfehlen, sich für die Seefahrt zu entscheiden, sondern gleich in andere Berufe abzuwandern.

Verein der Kapitäne und Schiffsoffiziere zu Lübeck e.V., Gneversdorfer Kamp 7c, 23570 Lübeck  
Telefon: 04502-777599, Fax 03222-3749293,  
Email [js@vdk-luebeck.de](mailto:js@vdk-luebeck.de), Homepage <http://www.vdk-luebeck.de>  
Vereinsregister VR 1040 beim Amtsgericht Lübeck  
Sparkasse zu Lübeck (BLZ 230 501 01) Kto 1-018 720

Die Reederschaft gedenkt dem Problem mit der Einrichtung der „Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland“, über den Ausbildungsplätze finanziert werden sollen, zu begegnen. Nur bis der Mechanismus anfängt zu greifen, haben sich schon Jungnautiker und Jungtechniker in Scharen von der Seefahrt abgewendet. Eine ganze Generation von jungen Leuten fehlt also bereits jetzt schon für spätere Lotsenpositionen und Tätigkeiten in schifffahrtsnahen Landberufen. Zudem sollen dem Vernehmen nach auch philippinische und russische Jungoffiziere in den Genuss der deutschen Stiftungsmittel kommen. Sind das die zukünftigen deutschen Schifffahrtsexperten und Lotsen? Bisher galt an deutschen Küsten der Spruch „Navigare necesse est“ oder sollte der eher heißen „Navigare difficile est.“? Gibt es überhaupt noch „deutsche“ Schifffahrt?

Verein der Kapitäne und Schiffsoffiziere zu Lübeck e.V.  
Gneversdorfer Kamp 7c  
23570 Lübeck  
Tel: 04502-777599, 0171-7618291  
[js@vdk-luebeck.de](mailto:js@vdk-luebeck.de)  
[www.vdk-luebeck.de](http://www.vdk-luebeck.de)

Verein der Kapitäne und Schiffsoffiziere zu Lübeck e.V., Gneversdorfer Kamp 7c, 23570 Lübeck  
Telefon: 04502-777599, Fax 03222-3749293,  
Email [js@vdk-luebeck.de](mailto:js@vdk-luebeck.de), Homepage <http://www.vdk-luebeck.de>  
Vereinsregister VR 1040 beim Amtsgericht Lübeck  
Sparkasse zu Lübeck (BLZ 230 501 01) Kto 1-018 720